

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 43 (1938-1939)
Heft: 11

Artikel: Warum nicht einmal Ferien im "Heim"?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berg, Chésières) und Privatfamilien, die das Bureau um Lehrkräfte angingen. Hauswirtschaftslehrerinnen finden in Ferienlagern, Verwalterinnenstellen, Diätküchen, landwirtschaftlichen Schulen und Kurhäusern Beschäftigung. Besonders freuen wir uns, wenn wir willige Leute für kinderreiche Bauernfamilien, Anstalten, Waisenhäuser finden, kurz, Leute, die sich tapfer und tüchtig in einfache Verhältnisse stellen.

Zum Schluss geben wir Frl. Reese selber das Wort; sie schreibt:

« Dem Schweiz. Lehrerinnenverein, der mir die Möglichkeit zu meinem Wirken gegeben hat, sei mein herzlichster Dank ausgesprochen. Ich denke auch stets dankbar an den Verein der Freundinnen junger Mädchen, dessen Auskünfte mir in meiner Arbeit wertvoll waren.

Die Begegnung mit so vielen jungen Mädchen, deren Leben ich für einige Momente oder längere Zeit teilen und in Gedanken begleiten konnte, der Kontakt mit den auf der weiten Welt zerstreuten Familien — und nicht zuletzt alle die Mühe vom kleinen Anbeginn des Stellenvermittlungsbureaus an bis zu seiner jetzt ausgedehnten Wirksamkeit — haben mein Leben bereichert. Ich werde für alle die stellensuchenden Schweizerinnen mit ihren Plänen, ihren Nöten und ihren Erfolgen ein warmes Interesse bewahren. »

Warum nicht einmal Ferien im „Heim“?



Ruhe, gute Verpflegung, prächtiger Garten!

(Schweizerisches Lehrerinnenheim, Bern, Wildermettweg.

Pensionspreis für Mitglieder . . . Fr. 6.— bis 6.50
für Nichtmitglieder . . . » 6.50 » 7.—.)